

Maßnahmenempfehlung Lebensraumtyp 8160* – Kalkhaltige Schutthalden

1. Grundbedingungen für die Ausbildung des Lebensraumtyps

Der LRT 8160* umfasst natürliche oder naturnahe Halden aus kalkreichem Gestein an skelettreichen Steilhängen des Hügel- und Berglandes. Die Halden bestehen aus Blöcken, Platten oder feinerem Schutt (Abgrenzung zum LRT 8210) mit Hohlräumen unterschiedlicher Größe. Durch die exponierte Lage und das weitgehende Fehlen hochwüchsiger Bäume und Sträucher sind die Halden oft wärmebegünstigt. Zudem kann der Haldenkörper Wasser speichern. Dadurch bildet sich in den Hohlräumen zwischen den Gesteinsbrocken ein luftfeuchtes Mikroklima, das anspruchsvollen und somit auf diesen Lebensraum spezialisierten Tier- und Pflanzenarten einen Rückzugsort bietet. Die Kalkschuttvegetation (Verband *Stipion calamagrostis*) besteht aus niedrigwüchsigen Kräutern, Gräsern, Moosen, Flechten und Farne. Bei Vorkommen der entsprechenden Vegetation umfasst der Lebensraumtyp den gesamten wald- und gebüschfreien Teil der Schutthalde. In Sachsen kommen die Schutthalden nur fragmentarisch und in floristisch verarmter Ausprägung vor.

Anthropogen entstandene kalkhaltige Schutthalden sind bspw. historische Kalksteinbrüche, die bei naturnaher Entwicklung dem LRT zugeordnet werden können. Bahndämme als weitere anthropogen entstandene Halden werden dem LRT nicht zugeordnet.

2. Standardpflege oder –bewirtschaftung

Vorschlag automatischer Maßnahmenzuordnung insbes. für neu erfasste Flächen:

SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste	Bezeichnung Maßnahmereferenz
3.01.02	Keine Gehölzpflanzungen
3.01.07	Keine Pflanzung standortfremder Gehölze im LRT-Umfeld
4.01	Natürliche Sukzession
3.03.07	Kein Einsatz von Bioziden (Rodentizide, Insektizide etc., ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>)

3. Maßnahmeregeln („Wenn-Dann-Maßnahmen“)

Bedingung/Voraussetzung	Bewertungsparameter*	Maßnahme mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste
	Beeinträchtigungen durch Eintrag anderer Stoffe/Müllablagerung	Beseitigung von Ablagerungen (Schnittgut, Holz, Müll, Kurrungen etc.) (1.03)
	Beeinträchtigungen durch Abbau/Materialentnahme	Torfabbau/Materialentnahme einstellen (2.03.06.06)
	Beeinträchtigungen durch Schäden durch Substratumlagerung (Tritt, Klettern)	Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02)
lebensraumuntypische Dominanzen entsprechender Arten	Beeinträchtigungen durch Neophyten, Nährstoffzeiger oder Störungszeiger	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02)
Verbuschung/Gehölzaufwuchs auf über 40 % der LRT-Fläche oder mit Beeinträchtigung der charakteristischen Arten	Beeinträchtigungen durch Verbuschung/Gehölzaufwuchs	Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02)
	Beeinträchtigungen durch Aufforstung	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01)

* ungünstig bewerteter Parameter bei Erfassung der Einzelfläche (Bewertung C, bei Beeinträchtigungen auch B); Erfassungsparameter **fett**

4. Flächenspezifische Maßnahmen

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Eutrophierungswirkung durch Nährstoffeinträge aus angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen oder Schadstoffeinträge	Anlage von Pufferstreifen/-flächen (1.08.07) Belassen von Brach- und Saumbereichen (2.01.01) Kein Einsatz von Pflanzenschutzmitteln (ggf. <i>Ausnahmen erläutern</i>) (3.03.03) Umwandlung Acker in Grünland (1.08.04)	Regelmäßige Pflege der Brach- und Saumbereichen ist erforderlich Auf den Puffer- und Saumbereichen Verzicht auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.
Direkte Schädigung der Vegetation durch anthropogene Ursachen (z. B. Trittschäden, Bodenverdichtung am Felsfuß, Schadstoffeinträge)	Auszäunung sensibler Bereiche bzw. der LRT-Fläche (1.14) Besucherlenkung/Regelung der Freizeitnutzung (Sport, Zelten, Angeln, Bootfahren etc.) (3.03.02) Ausweisung von Schutzgebieten unspezifiziert (4.02.01) Aufstellen von Informationstafeln (4.04) Betretungsverbot (3.03.01)	
erhebliche Beschattung durch Gehölze, fehlende Einzelgehölze als Strukturmerkmal	Gehölzentfernung einmalig/Rodung (1.01.01) Gehölzentfernung regelmäßig/Beseitigung von Neuaustrieb (1.01.02) Gehölze in Anteilen unter 10 % belassen (2.02.05)	Eine leichte Beschattung durch umliegende Gehölze ist tolerierbar Durchführung außerhalb der Vegetationsperiode, in mehrjährigen Abständen; dabei Stockausschläge beachten natürliche Sukzession zulassen, aber beobachten, d. h. Verbuschung/Beeinträchtigung lichtbedürftiger Arten verhindern

Bedingung/Voraussetzung	Zu prüfende Maßnahme(n) (mit SN-Code der Maßnahmen-Referenzliste)	Hinweise
Vorkommen von <i>Lupinus polyphyllus</i>	Beseitigung krautiger/grasartiger Konkurrenzpflanzen/Neophyten (1.02) Mahd mit Kleintechnik (2.01.14.03) Selektive Mahd (<i>bitte erläutern</i>) (2.01.16.02) Keine dauerhafte Mahdgutablagerung auf oder im Umfeld der Fläche (2.01.08)	Erläuterung zu 2.01.16.02: Selektive Mahd der Lupinen-Bestände, mindestens einmal jährlich und regelmäßig während der Blüte

5. Hinweise zur Entwicklung neuer Lebensraumtyp-Flächen

- Eine Entwicklung neuer LRT-Flächen kann nur bei geeigneten standörtlichen Verhältnissen erfolgen; Grundvoraussetzung ist das Vorhandensein von kalkreichem Gestein
- Auf sekundären Schutthalden in aufgelassenen Kalksteinbrüchen kann sehr langfristig eine Entwicklung neuer LRT erfolgen, wenn natürliche Sukzession bzw. Verwitterungsprozesse zugelassen werden
- Eine ungestörte Entwicklung kann durch Abschirmung von menschlichen Einflüssen gefördert werden, z. B. durch Ausgliederung geeigneter Bereiche aus sportlicher bzw. touristischer Nutzung (kein Wandern, Klettern, keine sonstige Freizeitnutzung)
- Eine Entfernung von Gehölzen oder von Gehölzaufwuchs im Randbereich kann die Fläche eines vorhandenen LRT vergrößern